Halle und Umgebung.

Halle a. S., 18. Februar.

Aus dem Stadtparlament.

Lang genug währte die gestrige Sitzung, aber den Etat hat sie nicht gerade sonderlich gefördert. Dazu war die Redelust zu groß und der Zündstoff zu reich, der sich in letzter Zeit in der Frage der Museumsverwaltung und — schaudre, lieber Leser — in der Frage d erStraßenreinigung angesammelt hatte. Ja, die Straßenreinigung — das Wort braucht nur mal so ganz beiläufig zu fallen, und sofort ist die Redeschlacht von neuem im Gange, obwohl eigentlich viel Neues nicht mehr vorgebracht werden kann. Gestern zwang die vorgerückte Stunde — es ging stark auf 9 Uhr — die unverdrossenen Streiter, das Schwert in die Scheide zu stecken. Aber nächsten Montag will man von neuem den blanken Säbel des Geistes zücken und für ein Ortsstatut fechten, das endlich, nachdem drei Entwürfe mißlungen sind, reine Bahn schaffen soll.

Oder wird man's lassen? Der Herr Erste Bürgermeister redete eindringlich dafür, die Sache noch eine Weile lagern zu lassen, bis die Begeisterung, die ja nicht ist „eine Heringsware, so man einpökelt viele Jahre", verflogen wäre. Kommt Zeit, kommt Rat . . . Vorläufig liegt aber noch ein von Herrn Emmer sehr ernsthaft gemeinter Antrag vor, unser ganzes städtisches Kehrinstitut wieder einzuheimsen, da ja nach der zur Zeit geltenden Uebung unserer Polizeiverwaltung der Hausbesitzer doch nicht gegen Strafmandate geschützt sei.

Im übrigen erfuhr man aus der Debatte, daß es in Halle auch Leute gibt, die mit den Leistungen unseres städtischen Kehrinstituts recht zufrieden sind. Da ist zunächst mal der Dezernent Herr Stadtrat Dr. Pusch. Er findet, daß die Straßen jetzt viel sauberer seien als früher. Und wer's nicht glaubt — das sind so ziemlich alle die andern Einwohner — der hat eben jetzt, wo nicht mehr der einzelne Hausbesitzer reinigt, ein viel schärferes Auge für Straßenschmutz bekommen. Sein Blick für den Dreck „hat sich eben geschärft". „Jetzt, wo die Stadt zu reinigen hat, schreit jeder Pferdemist zum Himmel!" Das Bild, das zuerst von einem Mitgliede der Straßenreinigungsdeputation angewandt wurde, läßt zwar an Kraft des Ausdrucks nichts zu wünschen übrig, aber überzeugend ist's wohl doch nicht recht . . .

Genug davon; nächsten Montag, wo der Etat der Straßenreinigung wieder zur Debatte steht, kriegen wir alle die schönen Sachen nochmal zu hören.

Beim Feuerlöschwesen schuf zunächst der Streit um die Erhöhung der Gebühren für die Krankentransportwagen einigen Aufenthalt. Allerlei Anträge lagen vor, für die Fuhren einheitlich 4 oder 3 Mark oder gar nichts zu erheben, oder es bei den bisherigen Sätzen, für Private 3 Mk., für die Krankenkassenmitglieder 1,50 Mk. zu belassen. Zur allgemeinen Ueberraschung ging der Magistratsantrag durch, der Sätze von 3 Mk. für Krankenkassenmitglieder und 5 Mk. für Private vorsieht. Vielleicht hatte gegenüber den sozialen Bedenken der Herr Vorsteher den Ausschlag gegeben, der darauf hinwies, daß ja Unbemittelte auch jetzt schon die Benutzung des Wagens umsonst haben: im letzten Jahre in 406 Fällen!

Ueber die Petition Reisekosten für die Feuerdeputation gab sich in der Versammlung eine recht verschiedene Auffassung kund. Die Herren Emmer und Gen. meinen: „wenn in dem Fonds Geld ist, dann wird eben losgereist, so'n bischen zum Vergnügen nach Berlin". Die Mitglieder der Feuerdeputation wiesen diese Ansicht aber mit Entrüstung ab. Gereist wird nur, um im Interesse der Stadt Erfahrungen auf dem Gebiet des Feuerlöschwesens zu gewinnen. Herr Stv. Riediger gab dabei gleich einen Ausblick in die Zukunft: „In absehbarer Zeit, sowie neue Sprizen nötig sind, werden die Bespannungspferde ins Reich der Fabel verwiesen: das Töfftöff tritt an ihre Stelle, das sich neuerdings großartig bewähre!" Also, es werden tatsächlich auf solchen Reisen praktische Erfahrungen gewonnen; darum stimmte denn auch die Versammlung der Verstärkung des Reisekostenfonds zu.

Einen Triumph feierte der Magistrat beim Theateretat. Für Erneuerung des Innenraums, der spätestens in vier Jahren einer gründlichen Verschönerung bedarf, verlangt er als erste Rate von der Gesamtsumme von 40 000 Mark zum neuen Etat 10 000 Mark. Die Arbeit ist wirklich nötig, das erkannte man allerseits an, aber eine Minderheit, die im Etatsausschuß ihre Wortführer hatte, wollte mit Rücksicht auf die schlechte Finanzlage, dieses Jahr nichts bewilligen, dafür später mehr, vielleicht gleich die 40 000 Mark auf einmal. Aber unser Magistrat, der sich anscheinend auch auf Psychologie versteht, hatte kein rechtes Vertrauen dazu. Wenn man einem Hunde den Schwanz in Abteilungen abhackt, ist das bekanntlich eine böse Tierquälerei; wenn man aber für einen Zweck größere Mittel haben will, da tut's doch längst nicht so weh, fordert man die Summe in gefälligen Raten ein. „Verlangen wir die 40 000 Mk. in 4 Jahren auf einmal, kriegen wir sicher nichts." So ungefähr klangen die Worte des Herrn Stadtrats Krahmer. Und der ahnungsvolle Redner hatte vielleicht Recht. Jedenfalls bewilligte die Mehrheit die gewünschten 10 000 Mk. trotz der Ebbe im Stadtsäckel.

Beim Theateretat fand denn auch das Thema Magistratsloge noch seine Erledigung. Unsere Leser sind bereits durch unsern Artikel vom letzten Freitag ausreichend unterrichtet. In Zukunft steht die Loge allen Magistratsmitgliedern wieder zur Verfügung. Herr Erster Bürgermeister Dr. Rive erklärte ausdrücklich seine Genugtuung darüber und tilgte den letzten Rest von Argwohn, der vielleicht hier und da noch bei ungläubigen Gemütern bestand, als habe er in dieser Frage für sich persönlich eine überragende Position verlangt.

Besonders lebhaft wurde es dann noch mal beim Museumsetat. All die Verärgerung der letzten Wochen, die in dem Ausscheiden der Herren Giese und Reiling ihren schärfsten Ausdruck gefunden hatte, entlud sich. Herr Stv. Blumentritt formulierte einige Anträge, die die Selbständigkeit der Museumsdeputation gegenüber dem Magistrat sichern sollten, aber der Redner zog nachher seine Anträge selbst zurück, nachdem das Rechtsverhältnis zwischen den beiden Faktoren, das eben die Deputation nur als ein dem Magistrat untergeordnetes Organ erweist, ausführlicher hin und wider dargelegt war. Dabei war das Wort gefallen: der Magistrat überschreite auf Kosten der Rechte der Stadtverordnetenversammlung seine Befugnisse und als Beleg führte man aus, daß der Ingenieur zur Bearbeitung des Volksbades eher engagiert gewesen, als die Mittel von den Stadtverordneten bewilligt worden. Ohne Umschweife erklärte Herr Erster Bürgermeister Dr. Rive: „Das ist zu Unrecht geschehen. Der Magistrat hat ein ernstes Versehen gemacht, das er selbst bedauert. Der Vorwurf des Kollegiums ist berechtigt." Dieses rückhaltlose Zugeständnis nahm der Sache viel Schärfe.

Schließlich wurde denn auch der Etat im Sinne des Magistrats genehmigt.

Zwei Sitzungen werden die Etatsberatungen sicher noch in Anspruch nehmen, ehe wir erfahren, wie sich das Gesamtbild definitiv gestaltet, d. h. wieviel Steuern wir im neuen Jahr mehr zu zahlen haben.

So lange muß sich die Bürgerschaft also noch beherrschen.

*

Die geschlossene Sitzung genehmigte gestern drei Ehrengeschenke von je 100 Mark zur goldenen Hochzeit für den Hausmann Karl Zander, Mühlweg 43, den Privatmann Karl Petsch, Ludwigstraße 26, und den Schlosser Karl Walther, Alter Markt 27. Die Poötion wegen Erhöhung der Mietsentschädigung wurde vertagt.

Der erste Lehrstuhl für evangelische Mission.

An der Berufung Pastor Haußleiters aus Barmen als Theologieprofessor nach Halle hatten wir einige Bemerkungen geknüpft, in dem Sinne, daß Haußleiters Berufung als ein Erfolg der Orthodoxie gegenüber der liberalen Richtung anzusehen sei. Demgegenüber schreibt die „Deutsch-evangelische Korrespondenz":

Da D. Warneck, der als Honorar-Professor über Geschichte und Theorie der englischen Mission an der theologischen Fakultät in Halle gelesen hat, wegen hohen Alters seine Tätigkeit einstellt, hat einstimmig die theologische Fakultät in Halle den Wunsch ausgesprochen, daß eine ordentliche Professur für evangelische Mission in Halle errichtet werden möchte; das Kultusministerium hat in verständnisvoller Weise diesen Wunsch erfüllt und auf ebenfalls einstimmigen Vorschlag der theologischen Fakultät in Halle den Missionsdirektor Haußleiter als ordentlichen Professor für diesen Lehrstuhl berufen. Professor Haußleiter erfreut sich nicht nur großen Ansehens in den rheinischen Missionskreisen. Sein Auftreten bei der Wormser Generalversammlung des Evangelischen Bundes, bei dem er das Verhältnis der evangelischen Mission zur Kolonisation erörterte, hat ihm auch darüber hinaus viele Sympathien erworben. Hoffentlich trägt die Wirksamkeit des neuen Professors nicht nur dazu bei, das Verständnis für die Mission im allgemeinen zu wecken, sondern auch die Missionstätigkeit in unseren Kolonien, die Professor Haußleiter besonders kennt und schätzt, in einem Sinne zu fördern, der der evangelischen Konfession und der ganzen Nation zum Segen gereicht."

Das ändert natürlich die Sache. Die Orthodoxie hatte die Berufung als einen bemerkenswerten Sieg ihrer Bestrebungen gefeiert, und unter diesen Gesichtspunkten waren wir berechtigt, Stellung in der Weise zu nehmen, wie wir es getan haben.

Besondere Verwaltung der Mittelschulen.

Mehrere Rektoren und Lehrer der hiesigen Mittelschulen haben an den Magistrat eine Eingabe eingereicht, in der sie um die Gründung einer besonderen Verwaltung der Mittelschulen bitten. Sie weisen auf ähnliche Einrichtungen in anderen Städten, z. B. Aachen und Köln, auf die besonderen Aufgaben der Mittelschule und auf die bevorstehende Neuordnung des Mittelschulwesens vom Kultusministerium hin. Den äußeren Anlaß zu dieser Eingabe gab die Umgestaltung der Schuldeputation auf Grund des neuen Schulunterhaltungsgesetzes, das am 1. April in Kraft tritt.

Zum Kgl. Kommerzienrat

ist Herr Karl Lüttig hier ernannt worden. Herr Lüttig ist der Begründer der hiesigen Holzfirma Karl Lüttig, die zu den ersten Geschäften ihrer Branche in Deutschland zählt. Aus kleinen Anfängen hat der Beguründer sein Unternehmen zu seiner jetzigen, bedeutenden Höhe emporgebracht, durch Fleiß und ernstes Streben, ein echter Selfmademan.

Der Herr Regierungspräsident Frhr. v. d. Recke überbrachte die Ehrung persönlich.

Notwehr beim Submissionswesen.

Eine Reichsgerichtsentscheidung, die mancher Handwerker mit Interesse vernehmen wird, dem die Auswüchse des Submissionswesens den Mut zur Weiterführung seines Geschäfts vielleicht schon recht geschmälert haben, wurde dieser Tage gefällt.

Während bisher die Preisvereinbarung unter Submittenten als unlauterer Wettbewerb angesehen wurde, gelangte kürzlich das Reichsgericht zu einer moralischen Verurteilung des ganzen Submissionswesens. In dem angeführten Falle führte das Reichsgericht in der Urteilsbegründung aus:

„Der Wettbewerb veranlasse die einzelnen Bewerber, seine Preise so niedrig zu stellen, daß er annehmen dürfe, von seinen Mitbewerbern nicht unterboten zu werden. Die Ausschreibung einer Konkurrenz (Submission) dränge also die Bewerber in eine Stellung, die wirtschaftlich schwächer sei als die, welche der Unternehmer habe in einem Falle, wo ein Wettbewerb nicht stattfinde. Wenn die Bewerber in solcher Lage zusammentreten, um ihre wirtschaftlich schwächere Stellung auszugleichen, sich über Preise, die sie vorerst fordern wollten, einigen, um zu verhüten, daß der Lohn für die zu erwartende Arbeit auf ein Maß herabgesetzt werde, das einen angemessenen Verdienst in Frage stelle, so sei eine solche, durch die wirtschaftliche Notwehr gebotene Abmachung als auch durchaus erlaubt und nicht gegen die guten Sitten verstoßend zu erachten. Inhalt, Zweck und Erfolg des Vertrages sei nicht eine Täuschung der Behörde gewesen, welche zu der fraglichen Submission aufforderte, sondern eine derartige Gestaltung der Angebote, daß den Bietern aus der Konkurrenz ein möglichst geringer Schaden erwachse. Irgend ein Unrecht gegen die die Konkurrenz ausschreibende Behörde lag nicht vor, da dieser völlig frei stand, die Angemessenheit der Gebote zu prüfen und danach ihre Entscheidung zu treffen; auch fehlt es an jeder Verpflichtung, dem Werkverdinger die getroffene Abmachung mitzuteilen."

Berufung. Herr Zeichenlehrer Hering wurde als Zeichenlehrer nach Zehlendorf bei Berlin, Herr Lehrer Robert Schumann als Mittelschullehrer nach Neumünster berufen. Beide Herren werden ihr neues Amt am 1. April antreten.

Personalnachrichten. Versetzt sind die Ober-Postpraktikanten Wiehle von Worms nach Halle und Wurzler von Eisleben nach Chemnitz, ferner die Postassistenten Gräfe von Eckartsberga und Landrock von Halle nach Leipzig, Flehmig von Naumburg (Saale) nach Merseburg, Rembe von Halle nach Gelsenkirchen, Kaiser von Berlin und Otto Richter I von Teuchern nach Halle. Gestorben ist der Ober-Postsekretär a. D. Kobelius in Dölau (Bez. Halle).

Hohe Butterpreise. Aus dem Leserkreis wird uns zur Orientierung unserer Hausfrauen geschrieben: Die Preise für Butter haben seit Mitte Januar eine fortgesetzt schroffe Steigerung erfahren, nachdem schon seit einigen Jahren ihr Niveau anhaltend im Steigen gewesen. Dieses nicht etwa, weil in hiesiger Gegend Futtermangel oder Viehseuchen herrschen, im Gegenteil, hier haben die Verhältnisse lange nicht so günstig gelegen wie zur Zeit. Der Vorgang beweist wieder, daß die Preise auch der anscheinend weniger wichtigen Bedarfsartikel von der Weltmarktslage abhängig sind. So haben die Butterpreise in den letzten Tagen eine schwindelnde Höhe erreicht, wie seit 20 Jahren nicht, und weitere Steigerungen stehen in bestimmter Aussicht. In fast allen größeren Städten haben sich die Interessenten zusammengeschlossen und den Verkaufspreis für gute Butter auf 1,60 Mk. das Pfund festgelegt. Hier in Halle ist man diesem Vorgehen nicht gefolgt; man beschränkt sich darauf, nur zögernd den Großhandelspreisen zu folgen. Zur Warnung der Hausfrauen muß aber hier gesagt werden, daß sie allen Angeboten billiger Butter als verdächtig aus dem Wege gehen mögen. Es kann sich dabei nach Lage der Sache nur um gefälschte oder gesundheitsschädliche Ware handeln.

Vermietung. Die städtische Turnhalle auf dem hiesigen Roßplatze soll zur Benutzung als Schanklokal während der vier Kram- und Viehmärkte in diesem Jahr vermietet werden. Zu diesem Behufe stand heute vormittag im Kommissionszimmer des Ratskellergebäudes ein Termin an, zu dem sich mehrere Interessenten eingefunden hatten. Ernstlich boten indessen nur die Herren Gastwirte Stephan, Streicher und Emmer, ferner Frau Witwe Meta Thurm. Mit 500 Mark wurde angeboten. Das Bestgebot mit 2450 Mark gab Herr Gastwirt Stadtverordneter Emmer ab. Im vorigen Jahre wurden aus dieser Vermietung 2800 Mark gelöst.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die nächste Wiederholung der Operette „Ein Walzertraum" findet am Mittwoch statt. Donnerstag wird „Panne", das reizvolle neue Lustspiel von Rich. Skowronnek zum dritten Male gegeben. Die gefeierte erste Altistin der Berliner Hofoper Frau Marie Götze, die bei ihrem wiederholten Auftreten in Halle im Symphoniekonzert und in Glucks „Orpheus" sich schnell die Sympathien aller Musikfreunde errungen hat, wird am Freitag in einer modernen dramatischen Partie hier auftreten. Die Künstlerin singt die Ortrud im „Lohengrin". Sonnabend: „Die Räuber".

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Mittwoch geht nachmittags 4 Uhr als Extravorstellung bei kleinen Preisen Sudermanns „Johannisfeuer" in Szene, während abends die Schwanknovität „Philister" zur Aufführung gelangt, der Raoul Auernheimers reizender Einakter „Der Unverschämte" vorausgeht. Donnerstag: zum 3. Male die beim Publikum und Presse so beifällig aufgenommene Novität „Vater und Sohn".

Süßmichs Walhalla-Theater. Auf das heute abend beginnende Gastspiel des einzigartigen Humoristen Stegwart Gentes sei an dieser Stelle nochmals empfehlend hingewiesen. — Morgen Mittwoch nachmittag 4 Uhr findet wie üblich eine Familienvorstellung nur lebender Photographien zu den bekannten niedrigen Eintrittspreisen statt.

Apollotheater. Die Direktion teilt uns mit, daß Frl. Ernani vom „Metropol-Theater", Berlin, die in der „Liebesfestung" bei der Première die Hauptrolle der „Suzanne" spielte, von ihrer Krankheit genesen und ab heute wiederum auftritt. Bei der letzten Sonntagsvorstellung erzielte „Die Liebesfestung" vor ausverkauftem Hause einen stürmischen Erfolg.

V. **Händelaufführung.** Gern sei noch einmal auf die morgen, Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr, in den Kaisersälen stattfindende mit so vorzüglichen Solisten besetzte Händelaufführung unserer Neuen Singakademie hingewiesen und darauf aufmerksam gemacht, daß alle Plätze als numerierte Sitzplätze eingerichtet sind, eine Einrichtung, die sich bisher allgemeinen Beifalls erfreuen konnte.

Freiherr v. Schlicht. Morgen Mittwoch abend um 8 Uhr findet, wie bereits mitgeteilt, der einmalige Vortragsabend des durch seine zahlreichen Militärhumoresken bekannten und beliebten Schriftstellers Freiherrn v. Schlicht im Saale der Loge zu den fünf Türmen statt. Das Programm ist ein sorgsam ausgewähltes und enthält u. a. die köstlichen Humoresken und Satiren: Der Gedanke seiner Hoheit, Verrückt, Meyers Hose, Alarm, Prinzenerziehung usw. Der Abend verspricht daher ein äußerst anregender zu werden. (Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

Dr. Ludwig Wüllner feierte neuerdings in Skandinavien und in Rußland mit seiner einzig dastehenden Vortragskunst außerordentliche Triumphe. In Stockholm allein gab der Künstler sechs völlig ausverkaufte Konzerte und in Petersburg konnte er innerhalb einer Woche drei Liederabende veranstalten. Solch großartiger Erfolg, der um so bemerkenswerter ist, als Dr. Wüllner ausschließlich deutsche Lieder zum Vortrag brachte, ist in den genannten Städten bisher noch keinem deutschen Sänger beschieden gewesen.

Ein interessanter Lichtbildervortrag. Zu dieser in unserer Zeitung gebrachten Notiz sei ergänzend bemerkt, daß der Vortrag über „Alt- und Neu-Halle" am 21. d. M. abends 8½ Uhr in den Thaliasälen vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs und des Haus- und Grundbesitzervereins gemeinschaftlich veranstaltet wird. Die Mitglieder beider Vereine und deren Angehörigen, auch sonstige Interessenten haben kostenlos Zutritt.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstraße 6, I. Auch in dieser Woche wird wieder eine hochinteressante optische Reise nach dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080218035/fragment/page=0001

Bodensee von Konstanz bis Schaffhausen zum Rheinfall geboten. Die Reise bringt eine Fülle des Sehenswerten. Nächste Woche: Oberbayern.

Eine **„Königsseer Kirchweih"** veranstaltet der Ruder-klub „Nelson" v. 1874 am 29. Februar in den „Thalia-Festsälen" und ladet dazu seine Mitglieder und Freunde durch ein recht originelles und launig geschriebenes Zirkular ein. Schuhplattler und andere National-Tänze von Damen und Herren des „Nelson" in Kostümen aufgeführt, werden fleißig eingeübt und Rodelbahn, Bauernschänke, Almhütten usw. werden für Gaudi sorgen. Das Fest wird sich den früheren Kostümfesten des „Nelson", die wohl noch manchem in guter Erinnerung sind, würdig anschließen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Mehr und mehr wird in den deutschen Frauen die Erkenntnis lebendig, daß es höchste Zeit ist, ihre Kraft für die sittliche Gesundung unseres Volkes einzusetzen. Deshalb werden sie es trotz aller bevorstehenden Vorträge und Versammlungen mit Freude begrüßen, daß am Abend des 11. März Fräulein Paula Mueller-Hannover, Vorsitzende des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes, im Saale des Ev. Vereinshauses (Hotel Kronprinz) einen öffentlichen, nicht nur Frauen zugänglichen Vortrag über das Thema halten will: Unsere Aufgaben in der Sittlichkeitsbewegung. Die Vortragende arbeitet selbst mit größter Hingebung auf diesem Gebiete und wird hoffentlich auch hier offene Ohren und Herzen finden.

Evangelischer Bund in Halle-Nord. Wenngleich Person und Werk Dr. M. Luthers diesmal nicht ausschließlich im Mittelpunkt der Feier stand, so war doch der Familienabend, den der Zweigverein als eine Vorfeier des Todestages Luthers am vorigen Sonntag veranstaltete, eine hervorragende Kundgebung evangelischen Bewußtseins, eine Erneuerung des Andenkens des großen Reformators und eine Ermunterung zu dem Gelübde, das Werk, das er uns erwirkt, weiterzubauen. Damit stand die Ausführung des Themas im engsten Zusammenhange, das Herr Sup. a. D. Bethge in ausführlicher und interessanter Weise im Hauptvortrage des Abends behandelte: „Die evang. Sekten der Gegenwart". Ein Jahres- und Rechnungsbericht des Vorsitzenden, Herrn Pastor Kunitz, mit einer Aufmunterung zu treuem Festhalten am evangelischen Bekenntnis schloß die erhebende Feier.

Zweigverein H.-Altstadt des Evangelischen Bundes. Am Mittwoch abend 8½ Uhr findet in den „Thalia-Festsälen" ein öffentlicher Lichtbilder-Abend Martin Luther, 66 Bilder, statt. Der Eintritt ist frei, worauf hiermit nochmals hingewiesen sei.

Vereinigung hiesiger Mittelschullehrer. In voriger Woche schlossen sich 30 bis 40 hiesige Mittelschullehrer zu einer Vereinigung von Mittelschullehrern zusammen. Vorsitzende sind die Herren Georg Sommer und Girke, Schriftführer Herr Redakteur Mittelschullehrer Kirchert. Der Verein erstrebt besonders die gesetzliche Regelung des Mittelschulwesens.

Der I. Schreberverein Halle-Süd hielt gestern abend im „Bellevue" eine gut besuchte Versammlung ab, die der Vorsitzende, Herr Körner, leitete. Hierauf machte Herr Linke Mitteilung über die mit dem Magistrat gepflogenen resultatlos verlaufenen Verhandlungen zur Ueberlassung von passendem städtischen Acker im Süden der Stadt. Die mit Herrn Rittergutsbesitzer Beyer in Dresden bezw. dessen Generalvertreter Herrn Maurermeister Friedrich, hier, gepflogenen Verhandlungen haben zu einem für den Verein günstigen Abschluß geführt. Danach überläßt Herr Beyer dem Verein ein genügend großes Stück Land im Süden der Stadt, Nähe Beesenerweg und Huttenstraße, zur Anlage von nahezu 200 Gärten in der üblichen Größe unter günstigen Bedingungen und übergibt ihm ferner 4175 qm geschenkweise zur Errichtung eines Wohn- und Wirtschaftshauses. An Herrn Leutnant Rusche, den Pächter des betr. Planes, ist für Düngung und Pflügen der abzutretenden 14 Morgen eine entsprechende Entschädigung zu zahlen, die nicht zu hoch bemessen ist. Der Verein erhält also das Terrain sofort bestellfähig überlassen. Herrn Beyer dankte man für sein Entgegenkommen, desgleichen Herrn Rusche. Bezüglich der Wasserfrage beschloß man, an den Magistrat mit dem Ersuchen um Herstellung eines Rohrstranges heranzutreten. Angesichts der gemeinnützigen Bestrebungen hofft der Verein auf ein Entgegenkommen in bezug auf die finanzielle Frage. Der Verein zählt jetzt 132 Mitglieder. Jeder Inhaber eines Schrebergartens ist gehalten, mindestens zwei Bäume zu pflanzen. Sonst wurde noch bemerkt, daß auch Grundwasser zur Genüge auf dem Terrain zu haben ist, das man zum Begießen der Pflanzen gut verwenden könne. Der Vorsitzende sprach dem anwesenden Vorsitzenden des III. Kommunalen Bezirksvereins Dank aus für die dem Verein in Aussicht gestellte Unterstützung. Herr Roesner wies darauf hin, daß Selbsthilfe stets das beste Mittel sei und daß sein Verein gern gemeinnützige Zwecke unterstütze, zumal zum besten des Südens.

„Daphania", Verein für Aquarien- und Terrarienkunde, hat in der Dresdener Bierhalle am Kaulenberge die nächste Sitzung am Donnerstag. Es liegt eine reichhaltige Tagesordnung vor. Gäste sind willkommen.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Halle. Am Mittwoch abend 8½ Uhr findet im Hotel „Goldener Ring" ein Unterhaltungsabend statt. Zu den meist sehr lebhaften Diskussionen sind Gäste stets willkommen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 17. Febr. 1908.

Geboren: Dem Arbeiter Paul Mehlhose S. Wilhelm, Böckstraße 4. Dem Arbeiter Theodor Amme S. Otto, Böckstr. 14. Dem Arbeiter Ferdinand Prautzsch T. Frieda, Kl. Gosenstr. 4. Dem Ingenieur Ernst Waldhoff S., Kronprinzenstr. 41. Dem Geschirrführer Friedrich Röhling S. Willi, Harz 38. Dem Arbeiter Franz Otto T. Margarete, Gr. Brunnenstr. 30. Dem Arbeiter Paul Bergmann T. Frieda, L. Wuchererstr. 20. Dem Arbeiter Emil Göldner T. Anita, L. Wuchererstr. 24. Dem Polizei-Sergeanten Gustav Pesemann T. Hildegard, Fritz Reuterstr. 6. Dem Ingenieur Adolf Burmester T. Margot, R. Wagnerstr 2.

Gestorben: Des Zimmermanns Christian Seelig Ehefrau Marie geb. Schmücking, 74 J., Gr. Wallstr. 8. Die Witwe Auguste Kirchner geb. Müller, 73 J., Hardenbergstr. 1. Die Weißnäherin Johanne Lösch, 69 J., Gr. Wallstr. 3. Der Arbeiter Gustav Löther, 51 J., Zwingerstr. 15. Des Böttchers Robert Marks T. Margarete, 1 Mt., L. Wuchererstr. 27. Die Pastorwitwe Sophie Hasenbalg geb. Schäfer, 81 J., Blumenthalstr. 3. Des Arbeiters Karl Harmuth T. Charlotte, 6 Mt., Eichendorffstraße 19. Des Straßenbahnschaffners August Rauschenbach Zwillingstöchter, totgeboren, Fleischerstr. 2

Kommt, Kinder, ihr sollt nach Hause gehen!

Da, Mama schickt euch eure Mäntel und außerdem jedem Kind fünf Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Ihr seid erhitzt vom Spiel und ohne Fays ächte Sodener werdet ihr euch erkälten. Tini hustet ohnehin schon wieder — die hat gestern vergessen, ihre Sodener mit in die Schule zu nehmen. Fays ächte Sodener sind wahre Wohltäter des kindlichen Organismus. Man kauft sie in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen für 85 Pfennig pro Schachtel. 172

Standesamt Halle-Süd. 17. Febr. 1908.

Eheschließungen: Der Maschinenputzer Max Stahr und Martha Malchert, Forsterstr. 21. Der Schlosser August Diedicke und Anna Krause, Steg 8.

Geboren: Dem Direktions-Sekretär Paul Kirchhof S. Gerhard, Meckelstr. 11. Dem Bremser Albert Bernert T. Käthe, Spitze 37. Dem Kesselschmied Albert Schwarz T. Gertrud, Liebenauerstraße 18. Dem Provisionsreisenden Hermann Ködder T. Irma, Gottesackerstr. 6. Dem Maschinisten August Liehr S. Kurt, Klinik. Dem Seilermeister Karl Barthel T. Hertha, Mansfelderstraße 51 Dem Kaufmann Max Theermann S. Werner, Brüderstraße 13. Dem Maurer Albert Hampe S. Kurt, Krukenbergstraße 14 a. Dem Tischler Gustav Knaack S. Erich, Schwetschkestraße 17. Dem Arbeiter Hermann Butzmann T. Charlotte, Saalberg 22. Dem Tischler Ernst Weiß T. Erna, Gr. Sandberg 9. Dem Eisendreher Gustav Kluge T. Frieda, Buggenhagenstr 8. Dem Arbeiter Karl Gaßa S. Wilhelm, Bruckdorferstr. 7. Dem Stadtbahnwagenführer Wilhelm Bicke S. Walter, Grünstr. 27.

Gestorben: Des Bahnarbeiters Hermann Plötz T. Martha, 1 Mt., Pfännerhöhe 28. Des Kesselschmieds Louis Heinrich S. Willi, 10 Mt., Mühlberg 7. Des Grubenverwalters Wilhelm Schneider Ehefr. Berta geb. Menz aus Königshütte, 40 J., Klinik. Des Arbeiters Ferdinand Pallas T. Martha, 1 W., Saalberg 22. Der Landwirt Reinhold Richter aus Lichterfelde, 41 J., Klinik. Die Witwe Amalie Günther geb. Krieg, 83 J., Krondorferstr. 6. Die Witwe Auguste Lubadel geb. Ueberscher, 86 J., Paradeplatz 1 b. Die Witwe Christiane Franke geb. Rüprich, 75 J., Martinstr. 2. Des Arbeiters Hermann Baeckmann aus Tucheim S. Hermann, 6 Mt., Klinik. Des Kesselwärters Louis Carl Ehefr. Wilhelmine geb. Kitzer aus Obernessa, 48 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Hoteldiener Gustav Wünsche, Halle a. S., und Hulda Berndt, Birkigt. Der Maurer Albert Irraang und Marie Kunze, Egeln. Der Arbeiter Friedrich Misse, Klein-Lissa, und Henriette Düben, Löbejün. Der Maler Albert Böhm, Tonndorf-Lohe, und Luise Krebs, Eilbeck. Der Bergarbeiter Ernst Kirchhof und Frieda Taubert, Domsen. Der Inspektor Ludwig Gottschalk, Halle a. S., und Molly Schönpflug, Salmuthshof.

Hallescher Marktbericht

vom 18. Februar.

Eier pro Mandel	1,20—1,25 M.	Rotkohl pro Stück	0,10—0,25 M.
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Weißkohl pro Stück	0,10—0,20 „
Hühner pro Stück	2,00—2,75 „	Wirsingkohl p. Stck.	0,08—0,15 „
Hähne pro Stück	1,75—3,00 „	Grünkohl pro Stück	0,04—0,06 „
Tauben, jg., p. Paar	1,00—1,50 „	Kohlrüben pr. Stück	0,05—0,10 „
Gänse pro Stück	4,00—8,00 „	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,03 „
Enten pro Stück	2,50—4,00 „	Zwiebeln pro Liter	0,10—,012 „
Kaninchen pr. Stück	1,10—1,30 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Hasen pro Stück	3,50—4,00 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,75—4,00 „
Fasanenhähne p. St.	3,25—4,00 „	„ „ 5 Liter	0,30—0,40 „
Fasanenhühner St.	— „	Schweinefleisch Pfd	0,75—0,90 „
Birnen pro Mdl.	0,30—0,80 „	Hammelfleisch „	0,75—0,85 „
Aepfel pro Mdl.	0,20—0,80 „	Rindfleisch „	0,75—0,90 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,15 „	Kalbfleisch „	0,80—1,10 „
Blumenkohl pr. St.	0,30—0,50 „		

Meteorologische Station.

	17. Februar 9 Uhr abends	18. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	748,4	739,8
Thermometer Celsius	3,1	4,9
Rel. Feuchtigkeit	73 %	86 %
Wind	NW 6	NW 2

Maximum der Temperatur am 17. Februar: 7,0 ° C.
Minimum in der Nacht vom 17. Febr. zum 18. Febr.: 1,6 ° C.
Niederschläge am 18. Februar 7 Uhr morgens: 4,3 mm.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der König von Sachsen in Berlin.

Berlin, 18. Febr. Der König von Sachsen traf heute mittag inkognito auf dem Anhalter Bahnhof zum Besuche einiger Ausstellungen hier ein und wurde von dem sächsischen Gesandten, dem sächsischen Militärbevollmächtigten und den übrigen Herren der Gesandtschaft empfangen.

Ein ungültiges Reichstagsmandat.

Berlin, 18. Febr. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags hat die Wahl des Abgeordneten Dr. Böhme-Kassel 5 (wirtschaftl. Vg.) für ungültig erklärt.

Das deutsche Geschwader in Vigo.

Madrid, 18. Febr. Der Minister des Innern erklärt, der Besuch des deutschen Geschwaders in Vigo habe keinerlei politische Bedeutung und stehe mit den Vorgängen in Marokko nicht in Zusammenhang.

Ein entlarvter Hungerkünstler.

Elberfeld, 18. Febr. Das Schöffengericht hat den Hungerkünstler Sacco, der in dem hiesigen Thaliatheater 47 Tage lang hungern wollte, aber dabei abgefaßt wurde, wie er sich von einem bestochenen Wächter der Wach- und Schließgesellschaft Bonbons, Schokolade und andere Nahrungsmittel geben ließ, wegen Betrugs zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt. Der Wächter erhielt 30 Mark Geldstrafe.

Professor Commer gegen Schnitzer.

Wien, 18. Febr. Ueber den kurz gemeldeten Ausfall des Prof. Commer gegen Prof. Schnitzer liegen nun nach der „Voss. Ztg." folgende nähere Mitteilungen vor. In der letzten Woche kam es an der hiesigen theologischen Fakultät zu einem Streik der Hörer des Prof. Commer. Die Ursache bildete ein Ausfall Commers in einer seiner Vorlesungen über Dogmatik gegen Prof. Schnitzer. Als Professor Commer über den Modernismus sprach, sagte er, Professor Schnitzer sei ein Deutscher, also ein Barbar. Daraufhin standen die Hörer auf und verließen den Saal. Sie kamen auch am nächsten Tage nicht in die Vorlesung, und der akademische Senat mußte sich ins Mittel legen. Prof. Commer hat dann in seiner nächsten Vorlesung die Aeußerung abzuschwächen versucht.

Dresden, 18. Febr. Der König von Sachsen ist heute morgen 10 Uhr 8 Min. nach Berlin gefahren, von wo er abends 11 Uhr zu mehrtätigem Aufenthalt in Leipzig eintrifft.

Beuthen, 18. Febr. Laut Mitteilung der Bergwerksverwaltung Karlshof ist der Ausstand auf der Zinkerzgrube wieder beigelegt. Sämtliche Arbeiter sind wieder zur Arbeit erschienen.

Posen, 18. Febr. In der vergangenen Nacht brach auf der Zuckerfabrik Amsee ein Brand aus. Das Fabrikgebäude und die Maschinen wurden zerstört. Die Speicher mit den Zuckervorräten sind unversehrt geblieben. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Paris, 18. Febr. Einzelnen Blättern wird aus Madrid gemeldet, daß Graf Merry del Val, ein Verwandter des Staatssekretärs am Vatikan, als Nachfolger des kürzlich verstorbenen Llaberia zum spanischen Gesandten in Tanger ernannt werden soll.

Paris, 18. Febr. Etwa 250 bei dem Bau der städtischen Untergrundbahn beschäftigte Erdarbeiter sind gestern in den Ausstand getreten, weil ihnen die Auszahlung des Lohnes für die Zeit verweigert wurde, während der infolge des letzten Caissonunfalls nicht gearbeitet werden konnte.

Madrid, 18. Febr. Das Gerücht von einem Anschlage gegen König Alfons ist unbegründet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Aron Hirsch, Kupfer- und Messingwerke, Aktiengesellschaft, in Halberstadt und Berlin. Wie verlautet, wird für 1907 auf das auf 8 Mill. Mk. erhöhte Aktienkapital bei entsprechenden Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) zur Verteilung gelangen.

Das Kalisyndikat hat die von der Gewerkschaft „Deutschland" in Hannover beantragte Erhöhung ihrer provisorischen Lieferungen von 12 auf 15 Doppelladungen täglich abgelehnt.

Der Verband der deutschen Strohhut- und Damenfilzhutfabrikanten beschloss, mit dem Putzgrossistenverband einen Kartellvertrag abzuschliessen und von der nächsten Saison ab die Aussenseiter des Putzgrossistenverbandes zu sperren.

Thüringer Wollgarnspinnerei, A.-G. in Langensalza-Leipzig. Das Unternehmen hat im verflossenen Jahre eine erhebliche Ausdehnung durch die Fusion mit der Leipziger Strickgarnspinnerei A.-G. erfahren; das Leipziger Etablissement wird seit dem 1. Juli in eigener Regie weitergeführt. Das Werk bildet, wie der Geschäftsbericht bemerkt, in vielfacher Beziehung eine willkommene Ergänzung des Langensalzaer Unternehmens und konnte ohne Schwierigkeiten dem Betriebe angegliedert werden. Der durch die Fusion erzielte buchmässige Gewinn, der sich nach Abzug der Stempel- und sonstigen Uebernahmekosten und nach Rückstellungen von 17 088 Mk. für noch nicht völlig verrechnete Fusionsspesen auf 414 466 Mk. beläuft, soll mit 150 000 Mk. zu Extraabschreibungen auf Gebäude, mit 100 000 Mk. zu Extraabschreibungen auf Maschinen und mit 164 466 Mk. als Ueberweisung an die gesetzliche Reserve dienen; die Reserve stellt sich dadurch auf 352 000 Mk. und überschreitet die gesetzliche Höhe um 90 000 Mk. Einschliesslich 11 213 Mk. Vortrag beläuft sich der Bruttogewinn in 1907 auf 721 330 Mk. Andererseits erforderten Unkosten usw. 377 864 Mk. und Abschreibungen 83 888 Mk., so dass ein Reingewinn von 259 577 Mk. verbleibt, der wie folgt verwendet werden soll: 10 (9) Proz. Dividende auf die alten Aktien gleich 150 000 Mark, 5 Proz. auf die neuen Aktien gleich 56 000 Mk., Gewinnanteil des Aufsichtsrates und der Direktion 29 692 Mk. und Vortrag 23 885 Mk.

Die Einnahmen der Canadian Pacific-Bahn betrugen in der vergangenen Woche 935 000 Dollars, das bedeutet eine Abnahme von 39 000 Dollars gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 15. Februar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks 5146 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und 3 nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn llein gestellt —, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 18 Februar.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Fuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hallesche conv 3½% Stadt-Anleihe v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	94.00G
do. 3½% Theater-Anleihe von 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	1/4 u. 1/10	[illegible]	94.00b
do. do. do. von 1892	—	—	[illegible]	3½	94.0 b
do. 4% St.-A. v. 1900, Ser. I	—	—	[illegible]		100.00 B
do. do. Ser. II	—	—	[illegible]	4	—
do. 3½ do. Ser. III	—	—	[illegible]	3½	93.00 B
Akener 3½% Stadt-Anleihe unk. bis 1912	—	—	[illegible]	3½	91.00G
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	—	[illegible]	3½	—
d. 4% do. III. von 1893	—	—	[illegible]	4	—
d. do. do. von 1901	—	—	[illegible]	4	—
Halberstädter 3½% Stadt-Anleihe	—	—	versch	3½	91.25G
Naumburger do. do	—	—	[illegible]	3½	91.00G
Zerbster do. do.	—	—	[illegible]	3½	—
Landschaftliche 3½% Central-Pfandbriefe	—	—	[illegible]	3½	—
do. 3% do	—	—	[illegible]	3	100.00 G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbriefe	—	—	[illegible]	4	—
do. 3½% do. do.	—	—	[illegible]	3½	83.25G
do. 3% do. do.	—	—	[illegible]	3	91.00 G
do. 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	91.50G
Unstrut-Reg. 3½% Anleihe (Bretl.-Nebra)	—	—	[illegible]	3½	
Anleihen industr. Gesellschaften:					
Ammendorfer Papierfabrik 4% Anl.	—	—	[illegible]	4	101.00G
„ „	—	—	[illegible]	4½	99.50 B
Bernburger Masch.-Fabr. 4½% Anl. rzb. 103%	—	—	[illegible]	4½	95.40 G
Bruckdorf-Nietlebener Bergb.-Ver. unkb. 1910	—	—	[illegible]	4	96.00G
Consol. Hallesche Pfännerschaft-Anleihe	—	—	[illegible]	4	95.[illegible]G
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik 4% Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	100.00G
Eilenburger Kattun 4½% Anleihe rzb. m. 102%	—	—	[illegible]	4½	—
Eisenacher 4½% Kammgarn-Spinnerei Anl. rzb. mit 102%	—	—	[illegible]	4½	98.75 G 97.50 B
Zimmermann & Co. A.-G. 4% H.-A. rzb. 103%	—	—	[illegible]	4	—
Grube Glückauf 4½% Anl.	—	—	[illegible]	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Eb. Anl.	—	—	[illegible]	3½	100.25G
do. 4½% do.	—	—	[illegible]	4½	95.50 G
Hallesche Strassenbahn 4% Anl.	—	—	[illegible]	4	—
Körbisdorfer Zuckerfabrik Anl. gek. 1. 4. 07	—	—	[illegible]	4	—
Kyffhäuserhütte 4% Hyp.-Anl. unkb. 1915	—	—	[illegible]		95.60G
Naumburger Braunkohlen abg. 4% Hyp.-Anl.	—	—	[illegible]	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw 4% Anleihe	—	—	[illegible]	4	96.50G
do. do. II Anl. rzb. m. 102%	—	—	[illegible]	4	—
Waldau, Braunkohlen 4% rzb. m. 102%	—	—	[illegible]		—
do. do. 1902 4% rzb. m. 100%	—	—	[illegible]	4	95.75bB
Werschen-Weissenf. Braunk. 4% Anl. v. 1890	—	—	[illegible]	4	—
do. do. 4% Anl. v. 1898	—	—	[illegible]	4	—
do. do. 4% Anl. v. 1902	—	—	[illegible]	4	95.75 G
Zeitzer Paraff. und Solarölfabrik 4% Anl.	—	—	[illegible]	4	
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	7	8½	[illegible]	4	143.00bG
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	9	9	[illegible]	4	97.00G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	15	17	[illegible]	4	228.50G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	9	9	[illegible]	4	—
Cröllwitzer Papierfabrik-Aktien	15	14	[illegible]	4	213.00 B
Cönnerner Malzfabrik-Aktien	10	[illegible]	[illegible]	4	—
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. Ind.-Aktien	2½	8	[illegible]	4	97.00 B
do do. Vorzugs-Aktien	5	5	[illegible]	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	4½	6½	[illegible]	4	—
Eisenwerk Brünner-Aktien	10	—	[illegible]	4	136.00G
Glauziger Zuckerfabrik-Aktien	2	8	[illegible]	4	—
Halle-Hettstedter E.-A. l.a. A. b. 1906 gar. 3½%	4	—	[illegible]	4	100.00 B
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	5	5	[illegible]	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	32	34	[illegible]	4	100.00 B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	6½	4¼	[illegible]	4	115.00b
Hallesche Portland-Zement-Fabrik-Aktien	5	8	[illegible]	4	15[illegible].00G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	9	6	[illegible]	4	152.00 B
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	7½	—	[illegible]	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	18	—	[illegible]	4	132.00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	7	[illegible]	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	12	—	[illegible]	4	120.50G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	7	8	[illegible]	4	106.00 B
Nienburger Schlossmälzerei-Aktien	6	6	[illegible]	4	193.00G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	12	—	[illegible]	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	8	—	[illegible]	4	—
do. Braunk.-St.-Pr.-Aktien I. Em.	5	—	[illegible]	4	—
do. do. II. Em.	5	—	[illegible]	4	231.00G
Waldauer Braunkohlen-Aktien	19	—	[illegible]	4	143.00G
Wegelin & Hübener Aktien	8	10	[illegible]	4	242.00G
Werschen-Weissenfelser Braunkohlen-Aktien	16	—	[illegible]	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	7	10	[illegible]	4	179.00bG
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabrik-Aktien	11	—	[illegible]	4	134.00 B
Zuckerraffinerie Halle Aktien	9	6	[illegible]	4	
Bruckdorf-Nietlebener Bergb.-Ver. Kuxe	20	18¾	o. Zinsen	—	616.00G
Consol. Hallesche Pfännerschaftskuxe	80	85	do	—	133.00 G
Lindner, Gottfried, Akt.	—	8	[illegible]	4	

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080218035/fragment/page=0002

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin,
17. Februar 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

	Vorprämien. März	Vorprämien. April	Rückprämien. März	Rückprämien. April
Lombarden	26—3/4	26 1/8—1	—	—
Franzosen	—	—	142 3/4—1 3/8	—
Mittelmeer	—	—	—	—
Baltimore	82 3/4—2 3/4	83 1/2—3	—	—
Canad. Pacific	143 1/2—2 3/4	144 3/4—3 7/8	—	137—4
Türken-Lose	149 1/4—2	150—2 1/2	—	—
Darmstädt. B.	—	—	—	—
Disc. Comm.	175 7/8—1 3/4	176 7/8—2 1/2	172 3/4—1 3/4	—
Berl. Hdlsges.	160 1/8—1 7/8	160 7/8—2 1/2	—	—
Dtsch. Bank	237 1/2—2	238 1/2—2 5/8	—	—
Dresdner Bk.	—	140 1/4—2 1/2	—	—
National Bk.	—	—	—	—
Schaaffhaus.	—	137 1/8—2 1/2	—	—
Oesterr. Cred.	203 1/4—1 3/4	204—2 3/8	199 3/4—1 5/8	—
Dynam. Trust	—	—	—	—
Hamb. Packet	—	121 1/4—2 3/4	—	—
Nordd. Lloyd	—	108 1/4—2 5/8	—	—
Prince Henry	118 3/4—2	119 1/2—2 3/4	—	—
Lüb. Büchner	—	—	—	—
Gr. Berl. Strb.	178 1/8—2 3/8	179—2 7/8	—	—
3% Reichsanl.	85 1/4—1/2	83 1/2—3/4	—	—
Italiener	—	—	—	—
4½% Chines.	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—
Warsch. Wien	—	—	—	—
Ungar. Kron.	—	—	—	—
Russen v 1902	82 7/8—1 1/8	83 1/8—1 3/8	—	—

Vorprämien per Mai: Baltimore 84 1/4—3 5/8, Canada 146—4 3/4, Credit 204 3/4—2 3/4, Deutsche Bank 239 3/8—3 1/8, Russen von 1902 83 3/8 bis 1 5/8.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen
von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 17. Febr.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	7200	7425	Immenrode	2575	2625
Beienrode	4700	4800	Johannashall	3600	3650
Burbach	11,100	11,500	Justus I	42	43
Carlsfund	6350	6450	Kaiseroda	7000	7200
Cecilienhall	40	60	Ludwigshall	70	73
Desdemona	5800	—	Neustassfurt	—	13,700
Dtsch. Kali-Akt.	98	99	Reichskrone (Lossa)	950	1100
Deutschland	2725	2800	Roland	—	50
Friedrichshall	70	72	Ronneberg (Akt.)	144	146
Glückauf Sondershausen	—	16,100	Rothenberg	1450	1475
Günthershall	4750	4825	Sachsen-Weimar	1500	1550
Hann. Kali-Akt.	40	42	Salzdetfurt Kaliw.-Akt.	210	215
Hansa	2375	2425	Schieferkaute	215	240
Hattorf Vorz.-A.	65	66	Siegfried I	2750	2800
Heldburg	56½	57½	Sigmundshall	160	162
Heldrungen	860	880	Teutonia-Akt.	167	170
Hohenfels	7400	7600	Wilhelmshall	11,500	11,750
Hohenzollern	3650	3750	Wintershall	11,300	11,500
Hugo	1600	1700			

Berliner Börse

den 18. Febr. 1908.
(Eigener Fernsprechdienst).

Die Tendenz der Börse war heute bei Eröffnung im allgemeinen freundlicher in ursächlichem Zusammenhang mit dem aus Petersburg vorliegenden kategorischen Dementi der Sensationsnachricht, wonach leitende Kreise sich zur Frage eines Krieges als Ausweg aus der schwierigen inneren Lage keineswegs ablehnend verhielten. Ferner wirkten die heutigen Ziffern des Bankausweises beruhigend ein. Im grossen und ganzen wurde jedoch der Verkehr in engen Grenzen gehalten. Auf dem Bankenmarkte setzten Deutsche Bank und Diskonto-Kommandit höher ein: im weiteren Verlaufe besserten sich auch Dresdner Bank. Der Montanaktienmarkt war nicht einheitlich. Deutsch-Luxemburger gaben 1½ Proz. nach auf Angebot zum ersten Kurse. Durch fehlende Beteiligung, speziell auf diesem Gebiete, gestaltete sich das Geschäft äusserst schwerfällig. Von Bergwerksaktien waren Harpener unverändert und Gelsenkirchener ¼ Proz. besser. Im Eisenbahnaktienmarkte waren österreichische Werte behauptet, ebenso Meridionaleisenbahn. Baltimore und Canada waren auf lokale Deckungen über New Yorker Parität, desgleichen Prinz Heinrich-Bahn auf Rückkäufe 1 Proz. besser; auch Warschau-Wiener waren besser gefragt. Heimische Fonds lagen ruhig; Japaner und Russen waren gut gehalten, letztere auf lokale Rückkäufe. Türken-Lose fest. Paketfahrt schwankend, desgleichen Lloyd. Tägliches Geld 4½ Proz. — In der zweiten Börsenstunde waren die Umsätze allenthalben stockend und die wenigen zur Notiz gekommenen Kurse behauptet.

Produktenbörse.

In Uebereinstimmung mit den gestrigen Preisermässigungen Nordamerikas war hier die Tendenz für Weizen schwach. Da zudem die ersthändigen argentinischen Offerten wesentlich billiger lauteten und Liverpool matte Preise meldete, gab Weizen nicht unerheblich nach. Roggen weichend auf die milde, regnerische Witterung. Hafer und Mais widerstandsfähiger und wenig angeboten. Rüböl still und wenig verändert.

Weizen per Mai 209,25, per Juli —,—, per Sept. —,—
Roggen per Mai 202,75, per Juli —,—, per Sept. —,—.
Hafer per Mai 168,00, per Juli 170,00.
Mais per Mai 148,00, per Juli —,—.
Rüböl per Mai 72,25, per Okt 69,80.

Handels-Depeschen.

Berlin, 18. Febr. (Eigener Fernsprechdienst.) Von unterrichteter Seite wird die Meldung eines hiesigen Blattes, wonach der Austritt August Thyssens aus dem Aufsichtsrate der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft bevorstehen soll, als jeder Begründung entbehrend bezeichnet.

Leipzig, 18. Febr. (Priv.-Tel.) Die Subskription auf die neue 4proz. Leipziger Stadtanleihe ist wegen erheblicher Ueberzeichnung heute morgen sofort nach Eröffnung wieder geschlossen worden.

Luzern, 18. Febr. (Priv.-Tel.) Der Betriebsüberschuss der Gotthardbahn im Januar 1908 betrug prov. 340 000 Fr. gegen 400 000 Fr. im Januar 1907.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.
(Eigener Drahtbericht).

Lokopreise vom 18. Februar 1908, mittags 1 Uhr.
(Die Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage etc frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto, inländischer, neuer 206—210 bzB. alter — — —, ausländ., 230—240. Flau.

Roggen per 1000 kg netto, inländischer neuer 200—204 bzB. feuchter unter Notiz, preuss. neuer 200—204 bzB., Posener 207 bis 208 bzB., ausländ. — bzB. Flau.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 180—188 bzB., feinste über Notiz, auswärtige — — — bzB., Mahl- und Futterware 154 bi 168 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländischer 159—165 bzB., ausländ — — — bzB. Ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. — — bzB., runder 162 bis 166, Cinquantin 173—180 bzB.

Raps per 100 kg — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, 15,00—15,50 B.

Rüböl, flüssiges, per 100 kg netto o. Fass 72,50 bz., gefrorenes —,— bzB., ziemlich fest.

Weizenmehl 00 31,00 bzB. Roggenmehl 01 29,75 bzB.

Getreide.

Paris, 17. Februar. (Schluss.) Weizen stetig, per Februar 21,65, per März 21,95, per März-Juni 22,35, per Mai-August 22,45, Roggen ruhig, per Februar 17,65, per Mai-August 17,40. Mehl stetig, per Februar 29,00, per März 29,15, per März-Juni 29,45, per Mai-Aug. 29,60.

Zucker.

Magdeburg, 18. Februar Kornzucker 88%, ohne Sack 9,65 bis 9,75, Nachprodukte 75% ohne Sack 7,90—8,05. Ruhiger. Brodraffinade I. ohne Fass 19,62½—19,87½, Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,37½—19,87½. Gemahlene Mehlis m. S 18,87½—19,12½. Ruhig. Ruhzucker, I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Febr. 19,60 Gd., 19,75 B., März 19,75 Gd., 19,80 B., April 19,85 Gd., 19,95 B., Mai 20,05 Gd., 20,10 B. Aug. 20,35 Gd. 20,45 B., Okt.-Dez. 19,35 Gd., 19,45 B. Matt. — Wochenumsatz 135.000 Ztr.

Hamburg, 18. Febr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Februar 19,65, per März 19.80, per Mai 20,10, per August 20,45, per Oktober 19,40, Dezember 19,35. Ruhig.

Paris, 17. Febr. (Schluss.) Rohzucker ruhig. 88% neue Kondition 25½ a 25¾. Weisser Zucker stetig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Februar 28¼, per März 28⅛, per Mai-Aug. 29¼, per Oktober-Jan. 29¾.

London, 17. Febr. 96% Javazucker prompt ruhig, 10 sh. 9 d. Verk. Rüben-Rohzucker Februar stetig, 9 sh. 10 d.

Kaffee.

Hamburg, 18. Febr. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 32½ G., per Mai 33 G., per Sept. 34½ G., per Dez. 34 G. Ruhig.

Amsterdam, 17. Febr. Java-Kaffee good ordinary 37½.

Spiritus.

Paris, 17. Febr. Spiritus stetig, per Februar 44,50, per März 45,00, per Mai-August 46,50, per Sept.-Dez. 41,75

Petroleum.

Antwerpen, 17. Febr Raffiniertes Type weiss loco 22 bzB, do per Febr. 22 B., do per März 22¼ B., do. per April-Mai 22½ Br

Fettwaren u. Oele.

Antwerpen, 17. Febr. Schmalz per Februar 90.

Amsterdam, 17. Febr. Rüböl stetig loco 43⅜, do. per Mai 41⅞, Roggen —, per Oktober —.

Hull, 17. Febr. Leinöl loko 22/3.

Paris, 17. Febr. Rüböl fest, per Februar 89,25 per März 86,75, per März-April 86,25, per Mai-August 82,00.

Wolle.

Liverpool, 17. Febr. Baumwolle. Umsatz: 10000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: willig.

Amerik. good ordinary Lieferungen: fieberh. Februar 5,66, Febr.-März 5,65, März-April 5,65, April-Mai 5,65, Mai-Juni 5,64, Juni-Juli 5,61. Juli-August 5,59. Aug.-September 5,51, September-Oktober 5,48, Oktober-November 5,34

Metalle.

Amsterdam 17. Febr. Bankazinn 87½.

Hamburg, 17. Febr. Gold in Barren per kg 2790 Gd., 2784 Br. Silber in Barren per kg 76,75 Gd., 76,25 Br.

Glasgow, 17. Febr. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 48/10.

Berliner Börse

vom 18. Februar.
(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4½.

Wechsel

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,05
do	do.	2 M.	—
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,10
London	1 L. St.	8 T.	20,47
do.	do.	3 M.	20,28
New-York	1 Doll.	vista	420,25
Paris	100 Fr.	8 T.	81,25
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20
Petersburg	100 R	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,90

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	163,35
Amerik. Noten	1000-5 D	4,1970
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,20
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,10
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,475
Französ. „	p. 100 Fr.	81,45
Holländ. „	p. 100 fl	169,10
Italien. „	p. 100 Lire	81,45
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,05
Russische „	p. 100 R.	213,95
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,35

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Deutsche Reichsanl.	3½	92,60
do do.	3	82,60
do. do. ult.	3	—
Deutsche Schatzanw.	4	100,00
Preussische do.	4	100,00
Preuss. Konsols	3½	92,80
do. do.	3	82,60
do. do. ult.	3	—
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	91,75
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,70
do. do.	3½	92,25
Bremer Anleihe 1902	3	80,75
Gr. Hess. St. 99 unk 09	4	99,90
do. 1896-1905	3	81,00
Hamb. Staatsrente	3½	92,90
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	82,90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	90,20
do. XXVIII	3½	90,20
Westf. Prov. IV-V	4	99,30
do. IV 8-10	3½	90,80
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	92,90
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II.	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	91,60
Halberst. St.-Anl. 97	3½	91,60
do. do. 02	3½	91,60
Halle do. 00 I. II cv.	4	— —
do. do. 1886. 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,00
do. do. 1875. 80. 86 91 02 I	3½	93,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	98,20
Münch. do. 1903, 1904	3½	91,25
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,30
Weimar do. 1888	3½	91,60

Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	95,00
do. do. Com.-O.	3½	90,10
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	91,10
do. do.	3	82,20
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	99,30
do. do.	3½	93,50
do. do.	3	83,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	93,90
do. do. kl.	4½	96,40
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	93,80
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,10
do. do. kl.	5	101,10
do. Anl. v. 98, gr.	4½	96,20
do. do. kl	4½	96,20
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,10
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,50
do. Gold	1,60	47,10
Japan. äuss. Anl. 05	4½	88,10
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,10
do. do. 100 L.	5	101,10
Oesterr. Goldrente	4	99,00
do. Kronenrente	4	— —
do Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	—
Portugiesen unit. III	3	62,60
Rumänen amort. 03	5	100,30
do. do. 90	4	91,60
do. do. 98	4	88,30
Russ. kons. Anl. v. 80	4	81,00
do. Gold-Anl. v. 94	3½	72,75
do Staats-Anl. v. 02	4	81,30
Schweden 1886	3½	91,75
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,25
Spanische Anl., gr.	4	94,50
do. do. mittl.	4	—
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,75
do. unif. Anl. v. 1903	4	95,60
Türkenlose, 400 Fr.	frco	146,30
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,10
do. do. mittl.	4	94,70
do. do. kl.	4	94,70
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	85,00
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	100,80
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,30

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	122,75
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	92,50
Lübeck-Büchen	8	182,90
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	— —
Schantungbahn	4¼	102,50
Allg. D. Kleinb.-G.	4½	92,10
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	143,50
Elektr. Hochbahn	5	124,00
Gr. Berl. Strassenb.	8	175,10
Hamburg. Strassenb.	10	185,50
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	25,30
Warschau-Wiener	0	106,10
Baltimore-Ohio Sh.	5½	81,20
Canada-Pac. Sh.	6	140,50
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	75,80
Luxemb. Pr. Henri	6⅗	117,30

West-Sizilianische	0	70,75
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,60
Dux-Prager do.	3	78,20
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,40
Südösterr. (Lomb.)	2,60	63,90
Iwangor.-Dombr. P.	4½	89,75
Moskau-Rjäsan Pr.	4	85,80
Transkaukas., 5 Pr.	3	67,90
Wladikawkas v. 1897	4	80,00
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	101,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,20
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	79,80
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	100,10
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	70,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	10	117,50
Nordd. Lloyd-Akt.	8½	105,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	10	130,25

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	150,20
Berlin. Handelsges.	9	158,00
do. Hyp.-Bank A.	5½	117,75
do. do. B.	5½	167,75
Bresl. Disk.-Bank	6	105,00
Com. u. Disk.-Bank	6½	106,70
Darmst. Bk., Markst.	8	125,10
Dessauer Landesbk.	6½	104,00
Deutsche Bank	12	235,00
„ Ueberseebank	9	146,50
Diskonto-Comm.	9	173,75
Dresdner Bank	8½	137,40
do. Bankverein	6	101,70
Essener Kreditanst.	8½	150,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	155,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	162,00
Magdeburg. Bankv.	7½	122,50
do. Priv.-B.	7	121,50
Mitteld Kredit-Bk.	6½	116,70
Nationalbk. f. Dtschl.	7½	115,10
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	201,20
Petersburg. Disk.-B.	12	160,00
Preuss. Boden-Kred.	7½	145,10
do. Centr.-Bod.-Kr.	[illegible]	176,50
Reichsbank	8,22	151,10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	134,00
Sächsische Bank	8	144,50
Schaaffhaus. Bankv.	8½	134,50
Schles. Bankverein	7½	150,00
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	10	143,25
Deutsche Bierbr.-G.	8	130,75
Patzenhofer	14	223,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	199,75
Schultheiss-Brauer.	17	276,50
Herkules-Br Kassel	10	179,50
Klosterbr. Röderhof	2	78,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	181,50
Vereinsbr. Artern	6½	105,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	192,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	368,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	160,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	128,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	199,80
Ammend. Papierfab. alte A.	17	228,25
do. neue A.	—	212,00
Anglo-Kont. Guano	7½	108,00
Anh. Kohlenwerke	5	107,30
Baer & Stein, Metall	25	319,00
Bergmann, Elektr.	18	252,25
Berl.-Anh. Maschin.	14	192,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	174,50
Berl. Maschinen-Bau	14	227,00
Berzelius	6	87,50
Beton- u. Monierbau	10	123,00
Bielefelder Masch.	25	314,75
Bismarckhütte	25	276,75
Bliesenbach V.-A.	0	40,00
Bochumer Gussstahl	16⅔	197,20
Gebr. Böhler & Co.	16	216,00
Braunsch. Kohlenw.	12	237,50
do. do. St.-Prior.	13	247,00
do. Jute-Spinn.	12	193,00
Buderus Eisenw.	8	110,25
Butzke & Co., Met.-I.	6½	87,50
Chem. Fabr. Buckau	12	193,50
Concordia Bergbau	22	321,70
do. Spinnerei	10	— —
Consolidat. Schalke	30	390,50
Cottbuser Maschin.	7	94,20
Cröllwitzer Papierf.	14	214,70
Dessauer Gas	8	152,75
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	112,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	146,00
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	137,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	105,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	270,00
do. Kabelwerke	7	95,70
do. Waffen u. Munit.	20	245,00
Donnersmarckh. cnv.	14	286,00
Dortm. Union. C. abg.	3	56,90
do. do. Vorz.-A. D.	5	90,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	159,25
Eilenb. Kattun	8	114,25
Eintracht-Bergw.	20	369,50
Elektra-Dresden	3½	73,50
Elekt. Untern. Zürich	9½	171,50
Eschweiler Bergw.	14	204,10
do. Eisen	10	114,75
Franstädt. Zuckerf.	7	154,50
Geisweider Eisenw.	15	168,20
Gelsenkirchen Bgw.	11	182,90
Georg-Marienhütten	0	71,90
do. do. St.-Pr.	0	90,75
Ges. f. elektr. Untern.	8	121,40
Glauziger Zuckerf.	9	136,00
Greppiner Werke	10	166,50
Hallesche Maschinen	34	333,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	3[illegible]	70,25
do. Masch. St.-P. A B	25	367,70
Harpaner Bergbau	12	197,00
Hartmann Maschin.	7	136,50
Harzer Werke A. u. B.	1	56,20
Hasper Eisenwerke	12	151,50
Heinrichshall Chem.	9½	189,00
Hemmoor Cementf.	10	130,30
Hibernia, Bergw.-G.	14	251,00
Hildebrand, Mühlen	10	152,00
Höchster Farbwerke	30	434,75
Hösch Eisen u. Stahl	18	216,80
Ilse, Bergbau	18	331,50
Jaensch & Co.	0	56,00
Kahla Porzellanfabr.	35	320,00
Kaliwerk Aschersl.	10	141,50
Kattow. Bergbau	11	213,50
Kirchner & Co.	15	195,00
Kölner Bergw.	30	402,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	133,00
König Wilhelm abg.	20	251,50
do. St.-Prior.	25	339,00
Körbisdorf. Zuckerf.	9	151,60
Kronprinz-Metall	27	335,50
Kyffhäuserhütte	0	137,50
Lahmeyer & Co.	7	120,60
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	94,50
Laurahütte	12	212,00
Leopoldgrube	7	109,50
Leopoldshall, St.-A.	1	45,10
do. Prior.-Akt.	5	110,50
Ludw. Löwe & Co	16	229,80
Lübeck. Masch.-Fab.	20	233,00
Masch.-Fab. Buckau	0	103,25
Mend. & Schw., St.-Pr.	8	90,70
Milowicer Eisen	5	85,10
Mühlheimer Bergw.	10	150,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	115,30
Niederlaus. Kohlenw.	10	146,00
Nordd. Wollkämmer.	12	131,90
Oberschl. Eisenbhnb.	7	105,20
do. Eisenind. (Caro)	6	95,20
do. Kokswerke	10	144,00
Orenstein & Koppel	16	176,10
Phönix, Bergbau	17	173,40
Posener Sprit A.-G.	25	385,00
Rhein.-Nass. Bergw.	26	212,50
Rhein. Metallwaren.	0	90,00
do. Vorz.-Akt.	0	97,25
Rhein. Stahlwerke	15	165,50
Riebeck Montanw.	9	198,10
Rombacher Hüttenw.	14	167,50
Rositzer Braunkohl.	14	214,00
do. Zuckerfabrik	3	109,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	95,50
do. do. St.-Pr.	5	112,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	225,75
Saline Salzungen	5	107,00
Sangerh. Masch.-F.	10	154,00
Schering, chem. F.	17	230,25
Schles. Zinkh.	23	402,10
Schl. Portl.-Cem.	13½	155,50
Schneider, Hugo	10	126,50
Schuckert Elektr.	5	104,40
Schulz-Knaudt	11	135,70
Siemens Glasindust.	16	238,50
Siemens & Halske	10	172,75
Stassfurt. Chem. F.	8	122,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	112,20
Stettiner Cham., D.	19	267,75
do. Vulkan	14	235,75
Stöhr, Kammgarn	14	147,50
Stolberger Zinkh.	6	139,40
Stralsunder Spielk.	7	127,75
Sudenburg. Maschin.	0	48,50
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	76,60
do. do. Vorz.-A.	9	93,90
Thürig. Salinen	2	58,50
Tittel & Krüger	0	109,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	121,00
Wegelin & Hübner	10	148,00
Westeregeln Alkali.	15	193,25
Westfäl. Draht-Ind.	15	167,00
do. Stahlwerke	0	66,10
Wittener Gussstahl.	20	200,00
Wrede Mälzerei	7	85,25
Zeitzer Maschinen	14	199,80

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	201,40	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	158,00	Japaner 1905	88,25
Kommerz- u. Diskontob.	106,70	Russ. Anleihe 1902	81,40
Darmstädter Bank	125,30	Spanier	— —
Deutsche Bank	235,40	Türken, neue unifiz.	— —
Diskonto-Kommandit	174,10	Türkenlose	146,50
Dresdner Bank	137,50	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	115,20	Bochumer Gussstahl	197,25
Schaaffhaus. Bankverein	134,40	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	145,50
Russ. Bank f. ausw. H.	134,25	Dortmunder Union C.	57,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	— —
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	211,50
Oesterr. Staatsbahn	144,00	Phönix-Bergbau	173,60
Lombarden	25,40	Rhein. Stahlwerke	166,25
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	— —
Baltimore and Ohio	81,20	Konsolidation	— —
Kanada	140,50	Gelsenkirchen Bergwerk	183,00
Gotthardbahn	— —	Harpener	196,70
Meridionalbahn	132,00	Gr. Berliner Strassenb.	175,10
Mittelmeerbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	117,70
Pensylvania-Bahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Prinz Heinrichbahn	117,50	Norddeutscher Lloyd	105,70
Warschau-Wiener	— —	Dynamit-Trust	159,25
3% Reichsanleihe	82,70	Edison	199,60

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse vom 18. Februar.

3% Sächs. Rente	3	82,75	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	246,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	97,35	Leipz. Kammg.-Sp.	12	166,50
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	93,00	Thür. Wollg.-Sp.	0	135,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	94,25	Riebeck & Co.	9	182,00
do. do.	4	100,10	Hall. Zuckerraffin.	10	133,00
Leipz. H.-B. Pfdbr.			Etzold & Kiessling	16	— —
S. XI unk. 14	4	98,20	Portl. Zement Halle	8	116,00
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	161,75	Kommunalb. f. Sachs.		
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,25	Anl.-Scheine	3½	93,60
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	139,00	do. do.	4	99,50
Mansfelder Kuxe	120	850	Bleichertsche Braun-		
Oelsnitzer volle Kuxe	50	1435	kohlenwerke	10	142,00
Gr. Leipz. Strassenb.	9	168,75	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	55,00
Hall. Strassenbahn	8¼	108,00	do. 5% Vorz.-A.	5	97,00
Leipz. Elektr. Strb.	4	99,25	Naumburg. Braunk.	14	215,00
Sondermann & Co.			Zeitzer Paraffin	11	179,00
Vorz.-A. I. II.	6	91,50	E.-Werke v. Gnüchtel	10	128,50

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kahli-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080218035/fragment/page=0003
DFG

Versteigerungsanzeige.
Im Wege des Pfandverkaufs werde ich **Donnerstag, den 20. d. Mts.**, vormittags 10½ Uhr, in Halle a. S., **Mansfelderstr. 66** — Eckfteins Neft. — (Haltestelle der Stadtbahnstrecke Hauptbahnhof—Hettstedterbahnhof) 3598

100 Stück Kurscheine der Gewerkschaft „Franz Ferdinand"
Verwaltungssitz: Berlin
öffentl. meistb. gegen Barzahlung versteigern.
Wolle, Gerichtsvollzieher in **Halle a. S.**, Rob. Franzstr. 4.

Landgasthof
in einem Bördedorfe, dicht bei Magdeburg gelegen, mit großem Saal, Garten und Kegelbahn, soll wegen dauernder Krankheit des Besitzers sehr bald verkauft werden. Preis 32,000 Mk., Anz. 5000 Mk. Passend **für** Fleischer. Gefl. Off. unter **M. V. 271** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** (3588

Medizinal-Drogist,
tüchtiger Fachmann, sucht bess. und erweiterungsfähige **Drogerie** zu **pachten** oder zu **kaufen.**
Offert. u. **A. 2579** a. d. Exp. erb.

Geldverkehr.

Geld in jeder Höhe!
Bar u. richtig ausgezahlt, streng reell, schnell u. verschwiegen laut. d. Dankschreiben a. D. bevollm. Bank-Com. **Dost Nachf., Chemnitz,** Poststr. 6 Prosp. grat., Rückporto!

Unbedingt sicher!
87000 Mk. als I. Hypothek auf Apotheke, innerhalb des Grundstückswertes, **gesucht.** Im Ganzen od. geteilt, zu sof. od. bis spät. 1. Okt Off. u. **L. 5981** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

10,000 Mark
zum 1. April gegen Sicherheit u. gute Zinsen **gesucht.** (Event. stille Geschäftsteilnahme). Jedwede Vermittelung verbeten. Off. unter **J. 6474** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** (3585

Mk. 40,000 1. alleinige Hypothek auf ein Hausgrundstück im Zentrum d. Stadt sof. od. 1. April gesucht. Off. nur v. Selbstdarleiher unter **Bb. 728** an die Exp. 3613

Vermietungen.

Leipzigerstraße 8
ist die herrschaftliche III. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche und allem Zubehör, für **Mk. 900**, neurenov., **zum 1. April zu vermieten.** 3425
Robert Steinmetz,
Leipzigerstr. 1.

Frdl. Wohnung, 4 Z., K., Zub. 420 Mk., 1. 4. zu verm. **Delitzscherstr. 74, III.** (3291

Gr. Ulrichstr. 28, Zu verm. per 1. 4. 08 schöne Wohn., 5 Zim., Kammer, Küche, Badest. und Zubehör. Zu erfragen bei 3047) **Frau Elsner,**
Kl. Ulrichstr. 21, Laden.

Frdl. Wohn., besteh. aus 4 Zimm., 2 Kamm., Küche u. Zub. p. 1. April cr. zu verm. Näh. Geiststr. 24, I.

Mietsgesuche.

Wohnung gesucht,
Parterre oder I. Etage, von 4 geräumigen Zimmern, Küche, eventl. Bad und sonstigem Zubehör zum 1. April, am liebsten in der Nähe der Saalezeitungs-Passage, aber nicht Bedingung. Ausführliche Offerten möglichst mit Angabe der Zimmergröße und des Preises an **H. Hamacher**, Erfurt, Albrechtst. 26 I.

Aelt. Frau sucht 1. 4. u. Stube. Pr. 3) 5. Tlr. Nähe Geiststr. Off. u. **C. 2581** an die Exped. 3545

Offene Stellen.

Weibliche.

Zum 1. April **suche** ich wegen Verheir. meiner jetzigen eine
einfache Stütze,
die kochen, nähen u. plätten kann, sowie ein tücht. **Hausmädchen.**
Fr. Oberl.-Ger.-Rat **Popperoth, Naumburg a/S.**, Jenaerstr. 10, I.

× Solid., anst. **Mädchen** f. Küche u. etwas Hausarbeit 1. 4. **gesucht**, desgl. ein 2. Mädchen als **Hausmädch.** Z. meld. v. mitt. b. 5 U. Frau A. Heise, Brüderstr. 4, I.

Einfache, kräft., nicht zu junge
Stütze
zum 1. April ges. Etwas Kochen erwünscht. Zeugn., Gehaltsanspr. und Bild an 3550
Frau **Hoftierarzt** Dr. **Schotte, Gera, R.**

Leipziger Kaufm.-Ehep. m. einem Kinde sucht per 1. 3. durchaus tüchtiges 3548
bess. Mädchen.
Hoh. Lohn, beste Beh., ev. Fam.-Anschl. Offerten unt. **O. U. 27** an **„Invalidendank", Leipzig,** erb.

Fräulein,
welches flott stenographiert und perfekte Maschinenschreiberin ist, zum baldigen Antritt **gesucht.**
Maschinenfabrik Gustav Drescher.

Mädchen, das selbst. g. bürgerl. koch. kann u. Hausarbeit mit übernimmt, wird 1. Apr. l gesucht. Off. mit Lohnang. zu richt. an
Carl Forwergk, Kaufmann,
Naumburg a. S., Gr. Jacobsstr. 6.

Ich suche ein jüng., ordentl., gesundes u. kräft. **Dienstmädchen** für Küche u. Hausarb. z. 1. April cr. Gute Empfehlungen Bedingung.
Frau Spiegel, 6573
Magdeburgerstr. 59, I.

Ordentl. 15 jähr. Dienstmädchen sucht für Priv. sof. od. 1. 3. **Trommer**, Streiberstr. 50, II.

Köchin mit g. Zeugnissen, die Hausarbeit mit übernimmt, z. 1. April gesucht. Stubenmädchen vorhanden. Frau **Albert Thiele,** Mühlweg 51. (3564

Mädchen
für alles, das etwas kochen kann, zum 1. April von einzelner Dame **gesucht.** Fräulein **Krukenberg, Kirchtor 21.** 3592

× Suche **2 j. Fräulein z. Erlernen der Küche.**
Hotel „Stadt Berlin",
Leipzigerstr. 45. 3615

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Anst. Mädchen, 23 J., i. allen Zw. d. Haush. gt. erf., **s. Stellg.** Angebote unter **A. 100** postlag. **Helbra**, Mansf. Seekr. 3612

Aelter, kinderl. Ehepaar v. L., w. Gartenarbeit verst., sucht Hausmannsposten. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. (21). 3610

Gebildetes junges Mädchen
sucht sofort oder später Beschäftigung bei hiesigem Arzt. Off. unter **F. 6457** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle. (3575

J. a. Mädch., v. auß. s. g. Dienst. Zu erfragen bei **Rosenberg, Diemitz, Mauerstr. 4.**

Lager- und Kontorräume.
Per sofort oder später sind in unserem Grundstück Leipzigerstraße 70—72 für Fabrikation, Lager und Kontor geeignete Räume ganz oder geteilt in mehreren Stockwerken zu vermieten. [2304
D. H. Apelt & Sohn.

Zum baldigen Antritt, spätestens 1. April, suche ich einen
Reisenden
für den Bezirk Halle zum Besuche der Bäckerkundschaft. Nur erste Kräfte, die Erfolge nachweisen können, wollen Offerte einreichen.
3289 **Gebhard Ziefeke,** Magdeburg.

Platzinspektor gesucht!
Wir suchen für den Platz Halle und Umgebung einen tüchtigen und strebsamen Herrn gegen festes Gehalt und Provision als Platzinspektor. Außerdem finden Herren mit guten Verbindungen lohnende Nebenbeschäftigung als Vertreter, durch Abschluß von neuen Versicherungen.
Bewerber, welche in der Akquisitation gut bewandert sind und hierüber Erfolge nachweisen können, erhalten den Vorzug. Doch werden event. auch Nichtfachleute berücksichtigt und praktisch eingeführt.
Magdeburger Lebensversich.-Gesellschaft
Subdirektion Halle a. S., Magdeburgerstr. 71. [3405

Für mein **Kolonialwaren-** und **Porzellan-Geschäft** suche per 1. April eine mit den Branchen vertraute, gewandte 3549
Verkäuferin
bei hohem Gehalt. **Adolf Ruhl, Schkeuditz.**

Fräulein,
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sofort gesucht.
Offerten mit **Zeugnisabschriften, Photographie** und **Gehaltsansprüchen** unter **P. 100** an die Expedition erbeten.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen a. K.
Maschinenbau, Elektrotechnik, landwirt. Maschinenb. Eisenh.- u. Brückenb.
750 qm Maschinenlabor.
Hoch- u. Tiefbau. Staats-Prüfungs-Kommission.
833

Mittwoch, den 19. Februar
Großes Schlachtefest.
Merseburger Str. 10. **Zum Schultheiss,** Merseburger Str. 10.
3566 Hochachtungsvoll **Fr. Reschke.**

3609 **Hallischer Kunst-Verein.**
Ausstellung von Gemälden
(Rob. Breyer, Leop. Graf v. Kalckreuth, Wilh. Trübner, Karl Walser).
Im Saale des Kunst-Vereins über der Volkslesehalle am Hallmarkt.
Geöffnet täglich von 11—6 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Damen-Vortrag.
Am Mittwoch, den 19. Februar, nachm. 5 Uhr spricht im großen Saale des Etablissements Wintergarten, Magdeburgerstraße 66
Frau Amalie Garms aus **Leipzig** über:
Die Fundamente für das
Lebensglück der Frau.
Wichtige Aufklärung u. Belehrung f. jede Dame.
Eintritt frei. 3476
Reservierte Plätze à 50 Pf. sind vorher im Vortragslokal und am Saaleingang zu haben.
Ebendaselbst findet tagsdarauf von nachmittags 3½—6½ Uhr statt
Grosse Ausstellung
von Reformbekleidungs-Neuheiten
mit erläuternden Vorträgen
vom Reformhaus Thalysia, Leipzig.
Eintritt frei! Herren und Kinder höfl. verbeten.

Zweigverein (Halle-Altstadt) des Evangelischen Bundes.
Oeffentlicher **Lichtbilder-Abend Martin Luther** 66 Bilder.
3602 **Mittwoch, 19. Februar, 8½ abends**
Thalia-Festsäle, Geiststr. 42a.
Eintritt frei. **Der Vorstand.**

Neue Singakademie.
Leitung: **Willy Wurfschmidt.**
Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr
in den **„Kaisersälen"**
Händel-Aufführung.
Programm: **Händel,** Concerto grosso G-moll. **F. W. Zachow,** Kantate „Lobe den Herrn meine Seele" f. Soli, Chor, Orchester, Cembalo u. Orgel. **D. Buxtehude,** Alleluja für Chor u. Orch. **Händel,** Caecilien-Ode f. Soli, Chor u. Orch.
Mitwirkende: Kammersängerin **Dora Moran** (Sopran), Kammersänger **Emil Pinks** (Tenor), Kammersänger **Friedr. Strathmann** (Bariton), Prof. Dr. **Max Seiffert** (Cembalo I), cand. jur. **Weissler** (Cembalo II), **Curt Herbst** (Orgel). Orchester: Die verstärkte Kapelle des 36. Füs.-Regts.
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von **B. Döll.**
Alle Plätze sind numeriert. Karten zu Mk. 3.10, 2.10 und 1.05 und Texte a 20 Pfg. in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse 38. — Karten für Studierende beim Kastellan der Universität. (3406

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstrasse.
Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr:
Einmaliger Heiterer Abend
Freiherr von Schlicht
aus eigenen Humoresken und Satiren.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.05 in der **Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse 38. [3208

Siegwart Gentes 10 Uhr 30 Min.
Süssmilch's
Walhalla-Theater.
Gastspiel von
heute den 18. bis inkl. 22. Febr. 1908
Siegwart Gentes
in seinem Sketsch:
„Die Opernprobe" hat 2 Monate im **Berliner Apollotheater**
einen **nie dagewesenen Lach-Erfolg erzielt!!**
Kritiken und Urteile über das Auftreten **Siegwart Gentes** in Frankfurt a. M. Die Frankfurter Zeitung schreibt:
Und nun zur Hauptnummer des Programms Siegwart Gentes. Das Genre Gentes, welcher zurzeit mit Otto Reutter nicht nur der beste, sondern auch der bestbezahlteste Komiker sein dürfte, hebt sich von dem Reutterschen vorteilhaft ab. Während Reutter ausschliesslich nur mit Couplets arbeitet, bringt Gentes grosse Szenen auf die Bühne, welche sowohl gesangliches wie schauspielerisches Talent erfordern. Man hat bei dem Auftreten von Gentes immer die Empfindung, einen wirklichen vielseitigen Künstler vor sich zu sehen und keinen Star, der, in Mode gekommen und von der Gunst des Publikums getragen, sich alles erlauben kann. Die von Gentes zum Schluss gebrachte Szene, eine Opernprobe, ist das Vollendetste, was wir bis heute von ihm zu Gehör bekamen. Hier ist der Tausendsassa in seinem Element, hier sprudelt es förmlich von Witzen und köstlichen Einfällen und in diesem Raketenfeuer lässt der unübertreffliche Künstler sein Publikum eine halbe Stunde lang nicht aus dem Lachen.
Weitere Rezensionen sind im Inseratenteile anderer hiesigen Zeitungen zu ersehen.
Ausserdem die amerikanische Detektiv-Company
Nick-Carter
mit dem **hervorragenden Willy Brackmann.**
Neues Bild: **Ein mysteriöser Mord!**
Edi Blum, der politische Koch. **Lola Lieblich,** Wiener Soubrette. **Clown Arthur** und **Fedora,** Original-Dressur-Akt: **„Der Hund im Looping the loop".**
Logen 2,50 M., I. Rang 2 M. bezw. 1,50 M., Sperrsitz 1,50 M., Saal 1 M., II. Rang 45 Pf. exklusive Billettsteuer. (3618
Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr **Familienvorstellung** nur lebender **Photographien. Erw. 20 Pf., Kinder 10 Pf.**
Während des Gastspiels Stadtbahn-Fahrscheine ungültig.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 19. Februar, nachm. ½4 Uhr 3614
Grosses Militär-Konzert
der **Kapelle des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75.**
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Obstweinschenke an der Heide.
Morgen Mittwoch, nachmittags 3½ Uhr
14. Konzert.
Vorträge auf Phonoliszt und Grammophon, beide Instrumente von Hallenser Firmen geliefert. 3594
Das ausgewählte Programm bringt Piecen unserer bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen, u. a.:
Walter Soomer, der in Halle bestens bekannte Opernsänger,
Marcell Salzer, der in Halle bestens bekannte Rezitator.
Zu diesen Konzerten, die jeden Mittwoch stattfinden, ladet ergebenst ein **H. Ricke.**

Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien, Abteilung Halle a. S.
Mittwoch, den 26. Februar, vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer des Bankhauses **H. F. Lehmann,** Gr. Steinstr. 19:
Ordentliche Haupt-Versammlung.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht über 1907. 2. Rechnungslegung über 1907. 3. Wahl des Vorstandes und Beirates. 4. Sonstiges.
3583 **Der Vorstand.**

Stadt-Theater.
Direktion: Hofrat **M. Richards.**
Mittwoch, den 19. Februar.
151. Vorstellung im Abonnement. Umtauschkart. ungültig. 3. Viertel.
Novität! Zum 10. Male: Novität!
Mit vollständig neuer Ausstattung an Kostümen u. Dekorationen.
Ein Walzertraum.
Operette in 3 Akten von Felix Dörmann und Leopold Jacobson (mit Benutzung einer Novelle aus Hans Müllers „Buch der Abenteuer"). Musik von Oskar Strauß.
Spielleitung: Adalbert Lenz.
Musikalische Leitung: Anton Aich.
Personen: 3580
Joachim XIII., regierender Fürst v. Flausenthurn — Adalbert Lenz.
Prinzessin Helene, seine Tochter — Alice v. Boer.
Graf Lothar, Vetter des Fürsten — K. Stahlberg.
Leutnant Niki — Alfred Landory
Leutnant Montschi — H. Bergmann
Friederike von Insterburg, Oberkammerfrau — Wicki Wanner.
Wendolin, Hausminister — R. Lüttjohann.
Sigismund, der Leiblakai — Emil Lüdden.
Franzi Steingruber, Dirigentin einer Damenkapelle — G. Klerwin.
Die Tschinellenfifi — A. Amberg.
Annerl, Geigerin — Frieda Meyer.
Mitglieder der Damenkapelle.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

Neues Theater
Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch 4 Uhr: Kleine Preise.
Johannisfeuer, 3579
8⁵ abends: **Der Unverschämte.**
Hierauf: **„Philister".** Novität.

Auswärtige Theater.
Mittwoch, den 19. Februar.
Altenburg: Hoftheater. Auf Nissenskoog.
Dessau. Hoftheater: Der Mikado.
Erfurt. Stadt-Theater: Der Traum ein Leben.
Gotha. Hoftheater: Martha oder der Markt zu Richmond.
Leipzig. Neues Theater: Jugendfreunde. — Altes Theater: Baron Trenck.
Magdeburg. Stadttheater: Feldmäuschen.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des **„Berliner Apollo-Ensembles".**
Allabendlich punkt 8 Uhr:
„Die Liebesfestung"
Vaudeville in 3 Akten von **Bogumil Zepler.**
Die Aufführung dieses Stückes, dessen **Ausstattung an Kostümen, Dekorationen** eine **hier in Halle noch nicht gesehene**
beispiellose Pracht
aufweist und bei der Firma Baruch Cie., Berlin,
Mark 25,000
kostete, erzielt täglich
volle Häuser und stürmisch. Beifall!
Keine Preiserhöhung.

Kaiser-Panorama. 3591
Vom Bodensee zum Rheinfall.

Im Wintergarten
konzertiert täglich
von abends 7½ Uhr an
eine **Salon-Kapelle**
bestehend nur aus **erstklassigen Solisten**
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gziggy. (2805

Frauen-Industrie- u. Malschule
v. **Klara Martini**, A. Promenade 22. I.
Aufn. von Schülerinnen in beschr. Zahl. Nachweisbar beste Erfolge. Referenz. u. Prospekte postfrei.

Die Volksküchen
befinden sich I.: **Brunoswarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Herrn **Möbius,** Ritterstr. 5.